

# DER GRÜNE BOTE

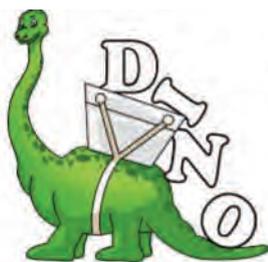
Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 5 · Oktober/November 2016



**EGA-Park**

**Nützlinge im Garten**



## DINO

Containerdienst Ruhr  
Betrieb Essen

Kleincontainer 3 cbm  
Absetzmulden 5 cbm bis 10 cbm  
Abrollcontainer bis 40 cbm

Alle Abfallarten:  
reiner Bauschutt, Baumischabfall, Holz,  
Garten etc.

**Aktion 15% Rabatt „Grüner Bote“  
auf Baumischabfälle und Sperrmüll**

**Telefon 0201 / 47 98 18-72**  
Email-Anfrage: [dino@stadt24.org](mailto:dino@stadt24.org)  
Onlinepreise auf: [www.dino-container.de](http://www.dino-container.de)

KAPTEINA   
UND PARTNER GMBH



Sicherheit – Die Balance von Gefühl und Vernunft

Wir sind Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus Gelsenkirchen. Mit unserer langjährigen Erfahrung vermitteln wir Ihnen Sicherheit und schaffen Vertrauen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft.

Für Sie reduzieren wir das Komplex auf das Wesentliche. Eine persönliche Beratung und das offene Gespräch sind für uns die Voraussetzungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

**Sie fordern – wir leisten.**

Kapteina und Partner GmbH

Hiberniastraße 4 Tel.: 0209 17960-0  
45879 Gelsenkirchen versicherung@kapteina.de [www.kapteina.de](http://www.kapteina.de)



Wir wünschen allen  
Leserinnen und  
Lesern eine schöne  
Herbstzeit im  
Garten!

Titel: Kürbis muss vor dem ersten Frost geerntet werden. Links: Rispenhortensie „Limelight“ im Herbstkleid. Die Rispen bleiben den Winter über an der Pflanze.

# Liebe Gartenfreunde!

Nachdem bekannt wurde, dass nun doch fast 200 Kleingärten in Essen für Gewerbeansiedlung und Wohnbebauung verschwinden sollen, hat sich der Stadtverband mit einem Schreiben an die Fraktionen im Rat der Stadt (außer AfD und Einzelmitgliedern) mit der Bitte um ein klärendes Gespräch gewandt. Wir drucken diesen Brief in der Folge leicht gekürzt ab:

*Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V. ist Generalpächter der Stadt Essen für alle städtischen Kleingartenflächen der Stadt Essen. Ihm sind 108 Kleingartenvereine mit etwa 5.600 Kleingärten angeschlossen.*

*Von 1983 bis 2015 sind diese Kleingartenflächen im Stadtgebiet Essen von 260 Hektar auf 211 Hektar - also etwa um 1.200 Kleingärten - reduziert worden. Ausgleichsflächen dafür wurden nicht geschaffen. Nach § 14 Bundeskleingartengesetz sind aber Ersatzflächen zur Verfügung zu stellen. Generell ist gemäß Artikel 29 Absatz 3 der Landesverfassung Nordrhein-Westfalen das Kleingartenwesen zu fördern. Die Stadt Essen ignoriert die Landesverfassung und setzt das Gegenteil um.*

*Der Rat der Stadt Essen hat in seinen Sitzungen vom 24.2.2016 und 22.6.2016 beschlossen, dass weitere Kleingartenflächen, so u.a. in den Stadtteilen Essen-Steele am Pläßweidenweg (35 Parzellen) und Essen-Altenessen an der Erbslöhstraße (163 Parzellen) abgesiedelt werden. Die Grundstücke sollen zunächst für Flüchtlingsunterkünfte und im Weiteren zur Wohnbebauung bzw. Gewerbeansiedlung genutzt werden.*

*Eine derart große Vernichtung von Kleingartenflächen ist für uns als Interessenvertreter der Essener Kleingärtner nicht mehr hinnehmbar. Die Erfahrung zeigt, dass eine einmal zur Bebauung freigegebene Fläche nie wieder renaturiert wird. Sie ist als Grünfläche für alle folgenden Generationen unwiderbringlich verloren.*

*Schon jetzt - bei über 580.000 Einwohnern - ist die Chance für Bürger der Stadt Essen, einen Kleingarten zu erhalten, geringer als 1:100 - bei einer wachsenden Bevölkerungszahl mit fallender Tendenz.*

*Für den Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V. ist*

*auch vor diesem Hintergrund nicht klar, warum die Stadt Essen bei einer derart großen Vernichtung von Grünflächen zur „Grünen Hauptstadt Europas 2017“ gekürt wurde. Denn schon bei der Bewerbung zur Grünen Hauptstadt spielten augenscheinlich die Kleingartenflächen für die Stadt Essen keine Rolle. Wahrscheinlich schon vor dem Hintergrund, die Flächen der Kleingärten anderweitig nutzen zu wollen.*

*Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V. feiert im Jahre 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Zusammen mit den Essenern Kleingärtnern hat er in dieser Zeit nachhaltig die Unverzichtbarkeit der ökologischen Bewirtschaftung von Grünflächen geprägt und unter Beweis gestellt.*

*Sinnvollen Planungen sowie Projekten hat und wird sich der Stadtverband nicht verschließen, aber wir werden uns nicht damit abfinden, dass das Kleingartenwesen ein Auslaufmodell wird.*

**Dem Vernichtungswahn von Kleingartenflächen in Essen muss Einhalt geboten werden!**

*Die weitere Entwicklung von Kleingartenflächen in Essen wird nicht nur vom Stadtverband Essen aufmerksam beobachtet, sondern auch von den vielen tausend Kleingärtnern mit ihren Familienangehörigen als Wähler.*

*Für den Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.  
Ihr Holger Lemke*

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Verbandsnachrichten                        | 4  |
| Was jetzt im Garten zu tun ist             | 6  |
| Aus dem Garten auf den Tisch: Kürbis       | 7  |
| Nützlinge im Garten: Milben und Raubmilben | 8  |
| EGA-Park in Erfurt                         | 9  |
| Neue Diskussionsreihe: Neobiolen           | 10 |
| Vereinsnachrichten                         | 11 |
| Veranstaltungen und Seminare               | 15 |

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen · Telefon 02 01 / 22 72 53  
Telefax 02 01 / 2 03 49 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de **V.i.S.d.P.:** Holger Lemke

**Redaktionelle Mitarbeit:** Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts)

**Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (S. 1, 2, 6, 7)

**Gestaltung:** Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

**Anzeigen:** Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreislise Nr. 20 vom 1.12.2015 **Auflage:** 9.200 Exemplare · 24. Jahrgang  
„Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

**Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2016 ist der 16. November 2016 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 17. Dezember 2016.**




**Kostenlose  
Infos anfordern!**

**Gartenlauben  
und Vereinsheime  
direkt vom Hersteller**

**Rosenthal Holzhaus**  
Dieselstraße 1 · 42781 Haan  
Telefon 0 21 29.93 97-0  
E-Mail info@rosenthalholzhaus.de

**www.Haaner-Gartenhaus.de**

## Gartenfreunde Lanfermannfähre e.V.

Die Räumung der letzten Aufbauten des ehemaligen Lehrpfades an der Lanfermannfähre in Heisingen durch den Stadtverband ist nun abgeschlossen.

Die Umwandlung zu einem kleinen „See-Park“ mit Streuobstwiese und Unterstand und die damit verbundene Öffnung für alle Bürgerinnen und Bürger macht einen Spaziergang am Ufer des Baldeneysees nun noch attraktiver.

Das Gelände befindet sich aktuell noch im Besitz der **Essener Kleingartengrund und -boden gem. GmbH**.

In der Nachbarschaft des ehemaligen Lehrpfades befindet sich seit Jahren auch eine Kleingartenanlage mit 15 Gärten. Lange Zeit verwaltete der Stadtverband die Parzellen direkt. Ein kom-

pliziertes und für die Pächter teures Verfahren. Im August diesen Jahres entschieden sich die Pächter, den **Kleingartenverein Gartenfreunde Lanfermannfähre e.V.** unter Vorsitz von **Hans-Joachim Rosenthal** wieder aufleben zu lassen. *Herzlichen Glückwunsch!*

Ab 1. Januar 2017 ist der Verein auch wieder **offizielles Mitglied** im Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. *Herzlich willkommen!*

**108 Kleingärtnervereine** werden dem Stadtverband im Jahr **2017** angehören – 108 Kleingärtnervereine, die nicht nur im „Grüne Hauptstadt Europas“-Jahr **Essen grün halten**, sondern unser Stadtbild dauerhaft prägen und viele grüne Oasen für Naherholung, Begegnung und Integration schaffen und diese mit viel Liebe pflegen! (ts)

### Nachruf

Am 27.8.2016 verstarb unser ehemaliger langjähriger Stadtverbandsvorsitzender und Geschäftsführer der Essener Kleingartengrund und -boden gem. GmbH



### Heinz Schuster

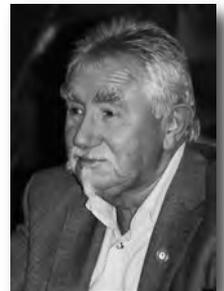
Wir sprechen seiner Familie unser Mitgefühl aus.

*Stadtverband Essen  
der Kleingärtnervereine e.V.*

*Essener Kleingartengrund und -boden  
gem. GmbH*

### Nachruf

Am 22.7.2016 verstarb unser ehemaliger, langjähriger stellvertretender Verbandsvorsitzender und Gesellschafter der Essener Kleingartengrund und -boden gem. GmbH



### Klaus Max Nötzold

Wir sprechen seiner Familie unser Mitgefühl aus.

*Stadtverband Essen  
der Kleingärtnervereine e.V.*

*Essener Kleingartengrund und -boden  
gem. GmbH*

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“  
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: der-gruene-bote@kleingarten-essen.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

# Vereinsrecht: Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ eines Vereins. Sie entscheidet über **alle** Angelegenheiten, die **nicht** dem Vorstand zugewiesen sind (§ 32 BGB). Ihre grundsätzlichen Aufgaben sind:

- Die Bestellung des Vorstands (§27 Abs.1 BGB) und anderer Vereinsorgane, sowie dessen Widerruf
- Änderungen der Satzung (§33 BGB)
- Entlastung und Kontrolle des Vorstands
- Erteilung von Weisungen (Vereinsbeschlüsse) an den Vorstand (§§ 32, 27 und 665 BGB)
- Festsetzung von Beiträgen (Gebühren etc.)
- Entscheidung über Vorlagen, die der Vorstand zur eigenen Absicherung der Mitgliederversammlung vorlegt
- Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung kann **nicht** für jede kleine oder auch größere Entscheidung des Vereins einberufen werden, deshalb überträgt sie ihre gesetzliche oder satzungsgemäße Zuständigkeit auf den Vorstand oder andere Vereinsorgane (z. B. Schlichtungskommission). Die Handlungsfreiheit des Vorstands kann in der Satzung geregelt werden, z. B. dass Ausgaben festgelegte Beträge nicht überschreiten dürfen.

Nicht übertragbar sind Kraft Gesetzes die Entscheidung über die **Auflösung** des Vereins oder die Zuwendung des **Vermögens** auf eine gemeinnützige Einrichtung. Die Zuständigkeit zur **Außenvertretung** des Vereins nach § 26 BGB durch den Vorstand kann ebenfalls nicht geändert werden.

Eine einmal übertragene Zuständigkeit kann durch Satzungsänderung jederzeit wieder zurückgenommen werden.

Bei einem eingetragenen Verein **muss** die Satzung Regelungen enthalten, unter welchen Umständen eine Mitgliederversammlung einzuberufen



ist. Eine Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Mitgliederversammlung gibt es im Gesetz nicht. Die ordentliche Versammlung ist die, die turnusmäßig laut Satzung einberufen werden muss. Eine Mitgliederversammlung ist immer dann einzuberufen, wenn die laut Satzung erforderlichen Mitglieder dies verlangen. Gibt es dazu keine Regelungen, können **10% der Mitglieder** dies verlangen (§ 37 Abs. 2 BGB). Sinn dieser Vorschrift ist es, dass auch einer **Minderheit** die Gelegenheit gegeben wird, ihre Anliegen der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Das Minderheitenverlangen muss **schriftlich** gestellt und von den jeweiligen Antragstellern unterschrieben werden. Auch muss der gestellte Antrag klar und deutlich bezeichnet werden. Es muss auch **begründet** werden, warum die Klärung dieses Problems nicht Zeit bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung hat.

Streng zu handhaben sind die Vorschriften der Satzung über den Einladenden. Enthält die Satzung hierzu keine Bestimmungen, ist es der Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 BGB. Dieser muss auch die Einladung **unterschreiben**. Der vorzeitige Rücktritt des Vorstandes macht eine noch einzuberufende Mitgliederversammlung für Neuwahlen **nicht** zum Problem. Solange kein neuer Vorstand bestellt ist,

kann der alte Vorstand die Einberufung vornehmen, wenn er noch im **Vereinsregister** eingetragen ist. Weigert sich der zurückgetretene Vorstand, diese „letzte“ Amtshandlung vorzunehmen und entsteht dem Verein dadurch ein **Schaden**, ergeben sich unter Umständen Schadensersatzansprüche.

Bei einem eingetragenen Verein muss die Satzung eine Bestimmung enthalten, in welcher Form und mit welcher **Frist** zur Mitgliederversammlung eingeladen werden muss. Das kann z. B. per Brief, durch Aushang oder Veröffentlichung in einer Tageszeitung erfolgen. Ist die **Schriftform** in der Satzung vorgeschrieben, muss die Einladung **unterschrieben** werden.

Die Einladung hat rechtzeitig **vor** der Versammlung zu erfolgen, damit sich die Mitglieder auf die Themen vorbereiten können. Die Fristen ergeben sich aus der Satzung. Postlaufzeiten sind dabei zu berücksichtigen. Beschlüsse, die in einer Mitgliederversammlung gefasst wurden, zu der die Einladung nicht fristgerecht erfolgte, sind zwar nicht ungültig, aber sie sind **anfechtbar**. Wurde in der falschen Form oder durch die falschen Personen eingeladen, können auf der Mitgliederversammlung **keine gültigen** Beschlüsse gefasst werden. Sie sind nichtig: nicht rechtskräftig.

Eine bereits einberufene Mitgliederversammlung kann durch den Vorstand abgesagt oder verlegt werden. Erfolgt eine **Verlegung** vor Versammlungsbeginn ist erneut die durch die Satzung bestimmte Einberufungsfrist zu beachten. Eine Verlegung der Mitgliederversammlung kommt also einer Neueinberufung gleich. Nach Eröffnung der Versammlung kann eine Verlegung oder Vertagung nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung selbst erfolgen. (hI)

**Fortsetzung** im nächsten „Grünen Boten“: Tagesordnung, Beschlussfähigkeit

## Was jetzt im Garten zu tun ist

Das Gartenjahr neigt sich dem Ende – doch bevor die Laube für den Winter endgültig abgeschlossen wird, gibt es in den kommenden Wochen noch viel zu tun!

Im **Nutzgarten** ist die Obsternte nahezu abgeschlossen. Goldgelbe **Quitten** und spät reifende **Apfelsorten** wandern als Letzte in die Erntekörbe. Quitten sind erntereif, wenn sich die Schale gelb färbt. Nicht zu lange am Baum hängen lassen, ihr Fruchtfleisch wird sonst bräunlich. Sie verströmen in der Wohnung einen unvergleichlichen Duft, bevor sie zu Gelee und Quittenbrot verarbeitet werden – roh sind sie leider ungenießbar. **Möhren**, **Rote Bete** und **Kürbis** möglichst lange in der Erde bzw. an der Pflanze belassen, jedoch vor dem ersten Frost ernten. Sie wachsen in diesen Wochen noch ordentlich. Hat man reichliche Ernte, lagert man Möhren und Rote Bete in einer Kiste mit feuchtem Sand in der Laube. Kürbis ist bei 8 bis 10 °C wochenlang lagerfähig.



*Reife Quitten leuchten weithin sichtbar – ihre Ernte und die Verarbeitung zu Gelee oder Sirup lohnt sich, auch wenn sie etwas mühsam ist.*

Gemüsebeete nochmal gründlich von **Unkraut** befreien und mit **Phacelia** einsäen. Sie wird noch keimen und wachsen, allerdings nicht mehr blühen. Sämtliche **Obst-Mumien** aus den Bäumen

holen, sie tragen Pilzsporen und Krankheitserreger. Offene **Komposthaufen** mit einem Stück Plane abdecken und beschweren. Dauerregen wäscht wertvolle Nährstoffe aus und lässt die Temperatur im Inneren sinken.

Der **Ziergarten** wird schon aufs Frühjahr vorbereitet, denn **Blumenzwiebeln** müssen bis zum Jahresende in die Erde. Pflanzanleitung beachten! Jetzt ist die richtige Zeit, um Staudenbeete neu zu **gestalten** und „blühfaul“ gewordene Beetbewohner zu teilen und umzusetzen. Sträucher und **Hecken** dürfen nun wieder kräftig geschnitten werden, damit sie im nächsten Jahr schön in Form sind. **Neupflanzungen** wachsen im noch warmen Boden gut an. Im ersten Jahr nach der Pflanzung unbedingt regelmäßig gießen. Alle **frostempfindlichen** Pflanzen ziehen so langsam ins Winterlager. Mit Etiketten versehen, sonst fängt im Frühjahr das große Rätselraten an. Herabgefallene **Blätter** zusammenharken und als Schutzdecke um Pfingstrosen, Hortensien, Azaleen und Rhododendren verteilen. Diese Pflan-



*Im Glashaus ist ein gründlicher Herbstputz nötig, um die Scheiben von Schmutz zu befreien. Die Dahlien freuts - denn sie werden noch ein paar letzte sonnige Tage darin verbringen dürfen.*

zen mögen **sauren** Boden (pH-Wert unter 6,5), der durch Verrottung der Blätter im Laufe der Monate entsteht. **Schnittgut** von (Obst-)Bäumen und Sträuchern sammeln und in einer geschützten Ecke des Gartens zum **Winterquartier** für Insekten und Kleinsäuger aufschichten. Mindestens bis zum kommenden März muss der Bereich in Ruhe gelassen werden! An einem trockenen Tag im November den **Rasen** ein letztes Mal mähen. Wenn alle Tomaten abgeerntet sind und auf der Fensterbank zuhause nachreifen, ist es Zeit für großes Reinemachen im **Gewächshaus**. Pflanzen, die dort den Winter verbringen sollen, sind auf jeden Lichtstrahl angewiesen. Frisch geputzte Scheiben lassen mehr Licht durch!

**Sämereien**, frostempfindliche Flüssigkeiten und **Akkus** für Gartengeräte ziehen aus dem Gerätehäuschen in ge-



*Die filigranen Samenbälle von Clematisblüten sehen in der Herbstsonne aus wie kleine Kunstwerke.*

schützte Gefilde um. Bevor das Wasser im Garten zum Schutz der Leitungen vor Frost abgestellt wird, alle **Werkzeuge** gründlich reinigen und mit Pflegeöl behandeln. So halten sie länger und der

Saisonstart im Frühjahr macht mit sauberem, gepflegtem Werkzeug noch mehr Spaß. Regenwassertonnen und **Wasserleitungen** leeren, Tonnen reinigen. Teichpumpen bei Bedarf ausbauen (nur wenn im Teich keine Fische schwimmen), reinigen und einlagern. **Gartenmöbel** und bewegliche Gegenstände (z. B. Deckel von Regenwassertonnen) vor Herbststürmen sicher verstauen oder befestigen.

Und bitte hinterlassen Sie vor dem Winter Ihren Garten **nicht „besenrein“!** Unterstützen Sie Insekten, Vögel und im Boden lebende Mikroorganismen, indem Sie Blätter, Pflanzenstängel und Samenstände bis zum Frühjahr stehen oder liegen lassen. Sie dienen unseren Gartenbewohnern in den nächsten Monaten als lebenswichtige Nahrungsquelle und Kälteschutz. Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

## Aus dem Garten auf den Tisch

### Kürbissuppe

Eine leicht pikante Kürbissuppe wärmt wunderbar nach einem arbeitsreichen Herbsttag im Garten und bringt die Lebensgeister zurück! Für Suppe oder Püree eignen sich besonders die Sorten „Hokkaido“ oder „Butternuss“. Hat man sie nicht selbst angebaut, bekommt man sie jetzt in gut sortierten Supermärkten.

#### Zutaten für 6 Personen (Vorspeise)

- 1 Kürbis, etwa 1,5 - 2 kg
- 3 Schalotten
- 1 Stück Ingwerwurzel (3 cm)
- 400 ml Kokosmilch, ungesüßt
- 200 ml Orangensaft
- 3 EL Öl (z.B. Distel oder Raps)
- 1 Msp. gemahlene Koriandersaat
- 1 Msp. gemahlene Fenchelsaat
- Salz



#### Zubereitung

Schalotten schälen und würfeln. Kürbis halbieren, Kerne entfernen, in Segmente schneiden und schälen. Die geschälten Segmente in Stücke schneiden. Schalotten mit Koriander und Fenchelsaat im Öl dünsten. Kürbiswürfel,

Kokosmilch (bekommt man in gut sortierten Supermärkten oder im Asia-Laden) und Orangensaft (100%) dazu geben. Salzen. Köcheln, bis der Kürbis weich ist. Ingwerwurzel schälen und fein reiben. Zum Gemüse geben. Mit dem Pürierstab alles zu einer sämigen Suppe mixen. Eventuell etwas Gemüsebrühe nachgießen. Nochmal abschmecken. Fertig!

Die Suppe kann nach Geschmack variiert werden: mit Chili-Flocken oder Tabasco feurig würzen ... jede Portion mit einem Esslöffel Kürbiskernöl garnieren (Foto) ... frische Korianderblätter drüberstreuen ... gehackte und geröstete Kürbiskerne darauf verteilen ... gebratene Speckwürfelchen, Eismeerkrabben oder gebratene Tofuwürfel unterheben.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

# Nützlinge im Garten: Milben und Raubmilben

In einer der vorigen Ausgaben unserer Serie über Nützlinge im Garten wurde über Spinnen berichtet. Die dort beschriebenen Arten werden die meisten Gartenfreunde schon einmal gesehen haben. Anders verhält es sich wahrscheinlich mit den Milben (Acari), die ebenfalls zur Klasse der Spinnentiere zählen.

Um diese winzig kleinen Gliederfüßer zu sehen, braucht man allerdings schon eine gute Lupe, denn die meisten Milbenarten haben einen einteiligen Körper, der nur etwa 0,5 mm groß ist. Die aus winzigen Eiern schlüpfenden Larven weisen zunächst drei Beinpaare auf. Im zweiten Larvenstadium werden es dann, wie es sich für Spinnentiere gehört, vier Beinpaare.

Viele Milbenarten zählen aufgrund ihrer Lebensweise zu den Schädlingen, wie die uns allen bekannten, an Pflanzen saugenden **Spinnmilben**. Diese leben an den Blattunterseiten. Dort saugen sie Pflanzensäfte aus den Zellen der Blätter. Den Schaden können wir dann auf der Blattoberseite erkennen. Zunächst bilden sich kleine, helle Blattsprenkelungen, die später bei zunehmendem Befall total vergilben und schließlich zum Vertrocknen der Blätter führen. Spinnmilben schützen sich durch ein feines Netz (Gespinnst), unter dem sie leben und sich vermehren. Bedeutende Arten sind die **Gemeine Spinnmilbe** auch **Bohnenspinmilbe** genannt und die **Obstbauspinnmilbe**, die auch als **Rote Spinne** bezeichnet wird. Spinnmilben schädigen sehr viele Kulturen im Freiland aber auch im Gewächshaus und sogar Zimmerpflanzen.

Zum Glück gibt es auch natürliche **Gegenspieler** dieser Pflanzenschädlinge: Dies sind die **Raubmilben**, die sich u.a. von Spinnmilben ernähren. Eine herausragende Bedeutung hat hierbei die Raubmilbe **Typhlodromus pyri**. Diese



Die Raubmilbe *Phytoseiulus persimilis* bei der „Arbeit“. Fotos: Wikipedia.org

Art ist der wichtigste Gegenspieler der im Obst- und Weinbau auftretenden schädlichen Spinnmilben. Auch diese wird nur 0,5 mm groß und hat einen birnenförmigen, gelblichweiß- bis rotbraun-gefärbten Körper. Die Tiere sind sehr flink und gefräßig. Mit ihren Mundwerkzeugen stechen sie die Beute an und saugen sie dann aus.

Raubmilben zählen zu den „Schutzräubern“. Sie sind an vielen Kulturen ständig vorhanden und können so die Ansiedlung von Schadmilben von vorneherein unterbinden. Ein weiterer Vorteil ist die relativ kurze Entwicklungszeit der Raubmilben: Sie entwickeln sich bei etwa 20 °C vom Ei bis zum vollständig Tier in nur sieben Tagen. Das ist doppelt so schnell wie eine Spinnmilbe. Bei Mangel an tierischer Kost weichen manche Raubmilben auf Pollen, Pilzsporen, Honigtau aber auch auf Pflanzensäfte aus.

## Schonung und Förderung von Raubmilben

Raubmilben sind sehr **empfindlich** gegen **Insektizide** und **Fungizide**. Besonders schwefelhaltige Produkte führen zu Verlusten der Nützlinge. Für uns Kleingärtner gilt auch hier wieder: Es

sollte weitgehend auf **chemischen Pflanzenschutz verzichtet** oder zumindest auf Nützlich schonende Mittel zurückgegriffen werden.

Eine gezielte Ansiedlung von Raubmilben kann auf folgende Weise erreicht werden: Auf älteren Obstbäumen halten sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Raubmilben auf. Bindet man im Sommer um Stämme und Äste solcher Obstbäume Kokosstricke oder Filzbänder, verstecken sich darin die Tiere mit beginnendem Blattfall zum Überwintern. Die so „geköderten“ Raubmilben bringt man mit den Bändern oder Stricken im Winter in die zu schützenden Kulturen.

Ein Nützlich aus dem Versandhandel: *Phytoseiulus persimilis*

Die Raubmilbe **Phytoseiulus persimilis** ist ein sehr effizienter Nützlich zum gezielten Einsatz gegen Spinnmilben, die Kulturen im Gewächshaus oder Wintergarten schädigen. Diese ursprünglich aus Chile stammende Raubmilbe wird von vielen Anbietern, die Nützlinge züchten, verkauft. Die bis zu einem Millimeter großen Tiere weisen eine orangefarbene Färbung auf und haben eine tropfenförmige Gestalt. Sie leben ausschließlich von Spinnmilben, Spinnmilbenlarven und Spinnmilbeneiern. Bei Temperaturen um 25 °C sind sie besonders agil. Bis zu sieben Spinnmilben, zwanzig Spinnmilbeneier oder ebensoviele Nymphen kann ein Weibchen aussaugen - und das jeden Tag. Günstig wirkt sich eine Luftfeuchtigkeit von 60 bis 65 Prozent aus. Das macht sie zu idealen Nützlingen für den Einsatz im Gewächshaus oder Wintergarten. Wichtig ist das Ausbringen der Tiere, sobald ein erster Befall sichtbar wird. Die auf Granulat oder Bohnenblättern aufgetragenen Raubmilben (teilweise werden auch Raubmilbeneier mitgeliefert) wer-

den möglichst schnell nach der Ankunft auf den befallenden Pflanzen freigelassen. Am besten erfolgt das in den Abend- oder Morgenstunden. Schon bald werden die nützlichen Raubmilben mit der Bekämpfung der Schädlinge beginnen und sich dabei munter vermehren. Sind keine Spinnmilben mehr an den Pflanzen vorhanden, kommt es zu Kannibalismus und die Raubmilben fressen sich gegenseitig auf. Die letzten Tiere verhungern schließlich. Diese Art nimmt keine Pflanzenteile als Ersatznahrung an.



*Amblyseius californicus*

Für einen prophylaktischen Einsatz eignet sich *P. persimilis* weniger gut. Hier sollte besser **Amblyseius californicus** verwendet werden, die hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit toleriert. Sogar Hungerphasen über mehrere Wochen können von dieser Raubmilbe überstanden werden. Deshalb und auf Grund der hohen Mobilität ist dieser Nützlichling besonders gut für einen prophylaktischen Einsatz und für Problembereiche wie z.B. die Innenraumbegrünung geeignet.

*Klaus-Dieter Kerpa, Fachberater*

## Der EGA-Park in Erfurt

Eigentlich sollte es nur ein kleiner Abstecher auf unserer Reise in die Lauteritz werden: der EGA-Park, den man aus vielen hilfreichen TV-Gartensendungen kennt.

Kurz vor Mittag kamen wir bei strahlendem Sonnenschein an. Parken ist kein Problem und nur vielleicht 200 Meter vom Eingangsbereich entfernt.

Mit 8 Euro für den Erwachsenen ist der Eintritt nicht ganz billig im Verhältnis zur Essener Gruga (aber es gibt die verschiedensten Sondertarife auch für Familien und Gruppen). Aber es sind 8 Euro, die sich lohnen. Man merkt,

dass hier mit viel Liebe und Verstand für Klein- und Großgärtner, für Kinder jeder Altersgruppe oder alle, die einfach nur Blumen lieben, vielfältige Gartenbereiche geschaffen wurden.

Da gibt es Themengärten ebenso wie Freilandschauen mit immer wieder wechselnden Bepflanzungen und Gestaltungen für die Großen. Und den „Gärtlernachwuchs“ lockt eine gerade fertig gewordene große Spiel- und Erlebniswelt mit Freibad und großem Spielplatz (im Eintrittsgeld bereits inbegriffen!). Mit je einem Orchideen-, Schmetterlings-, Kakteen-, Regenwald- und Bienenhaus sowie dem Deutschen Gartenbau-Museum (1.500 qm; Achtung, montags geschlossen!) gibt es auch bei schlechterem Wetter genug zu sehen, zu lernen und sich zu erfreuen.

Und – für mich das Sahnehäubchen – es gibt auch noch eine Sternwarte in dem Geschossturm der alten Cyriaksburg mit einer drehbaren fünf Meter



*Sternwarte in der Cyriaksburg. Fotos: © Stadtwerke Erfurt, Christian Fischer*

Kuppel von Carl Zeiss. Etwas Gastronomie, die Wasserspiele mit einer Wasserachse und ein kleiner Buch- und Mitbringsel-Laden runden den Besuch im EGA-Park ab ...

Unser Resümee: Schade, dass wir nicht mehr Zeit eingeplant hatten. Ein ganzer Tag wäre mindestens notwendig gewesen für diesen Park, von dem sich die Gruga sicherlich ein, zwei Scheiben abschneiden kann!

(fm)

[www.egapark-erfurt.de](http://www.egapark-erfurt.de)



# Neue Diskussionsreihe: Probleme mit Pflanzen und Schädlingen

Ich möchte mit diesem Artikel eine Reihe starten, in der Gartenfreunde und Fachberater Probleme mit Pflanzen und Schädlingen in unseren Gärten diskutieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten können. (fm)

## Invasive Neobioten

„Invasiv“ ... das klingt nicht nur gefährlich, ja, das ist es auch. In immer mehr Anlagen (und noch mehr im Grüngelände ringsherum) werden solche Pflanzungen zum Problem. **Neobioten** (auch **Neophyten** genannt) sind Pflanzen, die in unseren Regionen eigentlich **nicht heimisch** sind, die sich aber durch die langsame Erwärmung und Veränderungen im Klima auf den Weg in unsere Breiten gemacht haben oder – weil sie jemandem schlicht gefielen – hier eingebürgert wurden. Am häufigsten sehen wir in unseren Gärten von solchen Pflanzen den Bambus. Jeder Kleingärtner weiß über bestimmte Bambussorten (z.B. *Phyllostachys bambus*), dass er sich – wenn er nicht mit einer tief reichenden Wurzelsperre oder im Topf gehalten wird – mit seinen kriechenden Wurzeln ungehindert ausbreitet und sich davon auch durch plattierten Wege und Beton nicht aufhalten lässt.

Andere kennen wir – wie das **Springkraut** (*Impatiens glandulifera*, Indisches Springkraut) – von Wald- und Wegrändern. Es macht ja auch nicht nur Kindern einen Riesenspaß, wenn die Früchte bei der leichtesten Berührung aufplatzen und ihre Samen versprühen.

Weniger bekannt, aber nichtsdestoweniger gefährlich ist z.B. der **Japanische Staudenknöterich**, der inzwischen kilometerlange Strecken längs unserer Autobahnen besiedelt hat und auch – er sieht im Herbst mit seinem grünen Laub und den weißen Blütenständen ganz nett aus – in unsere Kleingärten



*Japanischer Staudenknöterich gehört nicht in unsere Gärten!*

Einzug findet. Eingeführt wurde er schon vor fast 140 Jahren als Zierpflanze – ja sogar als Ersatz für Spargel war er früher einmal im Einsatz.

Eines der Hauptprobleme bei solchen Pflanzen ist ihre enorme **Wüchsigkeit**, mit der sie schnell alle um sie herum wachsenden Pflanzen übertreffen und so durch Entzug von Licht, Luft und Nahrung zum Eingehen verdammen. Nur Frühjahrsblüher können daneben bestehen. „Dominanzbestand“ wird dieser Zustand genannt. Durch ihre hauptsächlichliche Vermehrung über ihre Wurzeln dehnt sich diese Pflanze wie eine Zentrifuge rings um die Ursprungspflanzung aus. Und wenn er einmal da ist, ist er da! Er wurzelt bis zu drei Metern tief. Dabei ist er enorm wüchsig und schafft zwei, drei Meter in der Saison. Ausgraben kann man ihn eigentlich nur, wenn man eine junge Pflanze erwischt und diese ganz herauskriegt, ohne irgendwelche Wurzelreste zu hinterlassen. Seine Rhizome/Wurzeln sind zwar nicht so spröde wie die des **Ackerschachtelhalms**, die sofort fast wie Glas splintern und sich dann weitervermehren, aber aus jedem Stück Restwurzel mit einem Vegetationsauge wächst rasch und sicher wieder eine neue Pflanze.

## Empfehlungen zur Bekämpfung

Bei allen Bekämpfungsmaßnahmen ist zu beachten, dass der Energievorrat der Pflanze vor allem in den Rhizomen steckt. Die bloße Vernichtung oberirdischer Pflanzenteile kann deshalb höchstens **langfristig** zum Zurückdrängen führen. Bei allen Methoden ist mit mehrjährigen Nacharbeiten zu rechnen. Daneben ist bei Maßnahmen sicherzustellen, dass Rhizomteile nicht mit Geräten oder Erdaushub weiter verbreitet werden.

Für den öffentlichen Bereich z.B. an Autobahnen schätzt man die Kosten auf bis zu fast 7.000 Euro je Hektar. Die günstigste Variante scheint eine Beweidung durch Schafe zu sein. Beides sind für uns als Kleingärtner keine Alternativen. Das für England empfohlene Glyphosat ist in Deutschland natürlich nicht zulässig. Für uns Kleingärtner fallen auch weitere Herbizide zumeist weg.

## Was bleibt zu tun?

Ein Ausgraben der Wurzeln ohne Reste im Boden zu belassen, ist sicherlich aussichtslos. Den Weg, den ich mit meinem Sohn zur Zeit in dessen Garten versuche, ist durch permanentes Zurückschneiden und Ausgraben der Pflanzen (vor allem jetzt im Herbst, wenn die Energie von den Blättern wieder in die Rhizome gezogen wird), die Knöterich-Pflanzen zurückzudrängen und mittelfristig auszuhungern.

Aber vielleicht hat ja ein Fachberater oder Gartenfreund eine **zündende Idee**, wie man mit solchen Pflanzen fertig werden kann!?

**Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften an [der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de](mailto:der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de)**  
*Frank Münschke, Fachberater*

# Nachrichten aus den Vereinen

## KGV „Am Hellweg“ e. V.



Am **27. August 2016** feierte der KGV „Am Hellweg“ e. V. auf der großen Festwiese am Nottenbaumskamp sein jährliches **Sommerfest**. Bei hochsommerlichen Temperaturen sorgten der Festausschuss und viele weitere Helfer mit gut gekühlten Getränken und natürlich auch mit leckeren hausgemachten Kuchen sowie Gebrülltem, so dass kein Durst oder Hunger aufkommen konnte. Eine Tombola für die „Großen“ sowie Spiel- und Malwettbewerbe für die „Kleinen“ bescherten den Gästen viel Freude und schöne Preise. Spaß hatten die vielen Kinder auf der großen Hüpfburg. Und wer wollte, konnte sich mit einem Slash-Ice nach dem Hüpfen abkühlen. Ein besonderes Highlight waren die Showtanzgruppen „**little moondancer**“ und die „**Showgarde Moondancer**“. Mit ihren Tänzen begeisterten sie viele unserer Gäste. Ein **Riesendank** geht an alle, die uns dieses Jahr so toll bei unserem Sommerfest unterstützt haben. Ohne die vielen freiwilligen Helfer wäre dies nicht möglich gewesen.

*Stefan Schäffer, 1. Vorsitzender*

## KGV Am Siepental e. V.

Vor **60 Jahren** beackerten die ersten Kleingärtner an der **Lanterstraße** ihre Parzellen. Der runde Geburtstag der Gartenanlage KGV Am Siepental e. V. wurde nun mit einem **Sommerfest** gefeiert,



gemeinsam mit Freunden und Nachbarn. „Ich bin ganz überrascht, wie viele neue Gesichter ich heute sehe“, freute sich **Brigitte Bresser**, 1. Vorsitzende des Vereins, über die große Resonanz und die zahlreichen Besucher. Gefeierte wurde mit Musik auf der Tanzfläche der Anlage, mit Kaffee und Kuchen, Leckereien vom Grill, Reibekuchen und mehr. 46 Gärten zählen zum KGV Am Siepental e. V., der seit 2012 eigenständiger Verein und Mitglied des Stadtverbandes der Kleingärtnervereine Essen e. V. ist. Zuvor gehörte er zum Gartenbauverein Essen-Ost.

## GBV Bernetal e.V.

Am **21. August 2016** feierte der Gartenbauverein Bernetal e. V. sein **Kinder- und Familienfest**. Trotz des schlechten Wetters kamen viele Kleingärtner mit ihren Familien und Freunden. Sie wurden durch das tolle Programm, das **Andy Wessling** und die **Moonlights** super begleiteten, entschädigt. Die Tanzgruppe „**Grün Weiß**“ mit ihrem Sänger, sowie die Jugend **Louana** und **Lara** bekamen für ihre tolle Leistung viel Applaus. Unsere Jubilare wurden während dieses schönen Festes geehrt. **Ute Uhr**, zweite Vorsitzende und der Vorsitzende **Gerd Winkelhake** übernahmen die Ehrung. An dieser Stelle möchten wir allen fleißigen Helfern **großen Dank** sagen, ohne die viele Hilfe können wir solch ein Superfest nicht gestalten.



*Unser Foto zeigt die diesjährigen Jubilare, die bereits 40 Jahre dem Verein angehören.*

## KGV Essen-Burgaltendorf e.V.

Am **12. Juni** feierte **Burgaltendorf** eine erste urkundliche Nennung vor **850 Jahren** und der KGV Essen-Burgaltendorf e. V. war dabei. Burgaltendorf – vor der Eingemeindung Altendorf/Ruhr – feierte am Freitag, Samstag und Sonntag seine 850-jährige Stadtgeschichte. Der Freitag und Samstag gehörte den musikalischen Highlights.

Am Sonntag erfolgte das **Stilleben** und der KGV Essen-Burgaltendorf e. V. war mit einem Tisch, in der langen Reihe der 400 Tische, vertreten. Nach dem Motto, erst die Arbeit dann das Vergnügen, wurde im Vorfeld ein Tisch bestellt und die einzelnen Vorbereitungen getroffen. Unter anderem Blumen gekauft, Becher mit Kresse Samen vorbereitet, Ausmalbilder für Kinder aus-

## → Nachrichten aus den Vereinen



gesucht und kopiert. Der Stadtverband hat uns mit Kappen und weiteren Werbeartikeln unterstützt. Wir mussten an dem Sonntag ein paar Regenschauer überstehen, was aber der Stimmung und dem Zuschauerzuspruch keinen Abbruch tat. Mit Blumenknobeln und der Malaktion für Kinder war unser Tisch immer mit Gästen umlagert. Insbesondere die uns vom Stadtverband zur Verfügung gestellten Kappen wurden von den Kindern gerne mitgenommen. Und auch die letzten mit Kresse Samen bestückten Becher fanden gegen 17 Uhr ihre Abnehmer.

Die Teilnahme hat den Kleingartenverein in Burgaltendorf und Übrerruhr bekannter gemacht, da selbst viele Burgaltendorfer nicht wussten, dass die Kleingartenanlage seit 30 Jahren in ihrem Stadtteil existiert. Viele Helfer aus unserem Verein haben bei der Vorbereitung und bei der Standbesetzung mitgeholfen. Die Ehepaare Dreckmann und Fernefeld zeigten sich für die Organisation verantwortlich. Der Vorstand bedankt sich bei all denjenigen die mitgearbeitet haben.

### 35 Jahre Kleingartenverein Essen-Burgaltendorf e.V.

35 Jahre Vereinsgeschichte, die auch schon ihre Höhen und Tiefen hatte, sind eine Zeit, in der viele Umbrüche stattgefunden haben. Diese zu meistern, spricht für die Arbeit und den Enthusiasmus, der hier investiert wurde. Der 1981 gegründete Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, in Burgaltendorf eine Kleingartenanlage zu etablieren. Schon bei seiner Gründung waren viele Mitglieder Bewohner des Stadtteils Essen-Übrerruhr, der bis zum heutigen Tage als weißer Fleck aus Sicht der Kleingartenanlagen zu betrachten ist. Damals wie heute gibt es dort keine Kleingartenanlage. 35 Jahre Kleingartenverein Essen-Burgaltendorf e.V. und 30 Jahre Kleingartenanlage „Schauinsland“ waren ein schöner Grund, um im August dieses Ereignis zu feiern. Bewusst hieß das Motto „Wir feiern nachbarschaftlich“ und auf Musik bzw. Auftritte wurde verzichtet. Genau dieses Konzept ging auf und auch der Wettergott hatte ein Einsehen und belästigte uns nicht mit Regenschauern. Herr Kuhmichel, Bürgermeister des Bezirks VIII, folgte unserer Einladung, als Ehrengast an der Veranstaltung teilzunehmen. Gespräche über Bezirkspolitik und die Wichtigkeit bzw. die Anschauung des Gartenwesens wurden geführt. Das Thema, das jedes Vereinsmitglied beunruhigt – die im Augenblick stattfindende Reduzierung von Kleingärten – war ebenfalls im Fokus. Nach dieser Gesprächsrunde erfolgte die Ehrung der Vereinsmitglieder durch Herrn Kuhmichel und dem 1.

Vorsitzenden des Vereins Herbert Schramm. Für bis zu 35 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhielten die Ehrennadel Jürgen Torkler, Helmut Borchert, Reinhard Weuffen, Alfred Frühoff, Dietmar Pfaff, Hans Busch, Harald Hoffmeister, Paul Bartsch, Karl Kauper und Rüdiger Schmidt. Anita Torkler, seit 1994 als Schriftführerin im Vorstand eine konstante Größe, wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Nach dieser Verleihung wurde in fröhlicher Runde beim Buffet über nachbarschaftliche, politische, kleingärtnerische und sonstige Themen geplauscht. Dieses Fest hat zu einem mehr an Miteinander unter den Kleingärtnern geführt und so manche Unterschwelligkeit beseitigt.



Die großzügige Spende der Sparkasse Essen, die uns die Geschäftsführerin der Filiale Essen-Burgaltendorf Frau Jansen überreichte, hat wesentlich zum Gelingen der Feier beigetragen. Alles in Allem ein gelungener runder Geburtstag und wir warten auf 40 Jahre Kleingartenverein Essen-Burgaltendorf.

Fotos: Monika Schramm

### KGV Eintracht e. V.



Der Wettergott muss wohl auch Kleingärtner sein, denn als am 27. August die Kleingärtner des KGV Eintracht ihr 30-jähriges Bestehen der Kleingartenanlage am Breukelmannhof feierten, strahlte die Sonne mit den Feiernden um die Wette. Um 11 Uhr ging es mit leichtem Angrillen und wegen der Wärme mit den er-

sten labenden Getränken los. Nachdem unsere **Kassiererin Monika** mit dem Verkauf der Wertmarken begonnen hatte, bildete sich die erste Schlange am Grillstand, denn es hatte sich schnell herumgesprochen, dass die selbstgekochte Currysauce von unserer **Susanne** allererste Sahne ist. **Thorsten** und **Andreas** haben sich bis spät in den Abend die Grillzange nicht aus der Hand nehmen lassen, wohl auch wegen der lobenden Worte über die Qualität des Grillgutes. **Ingo** betreute den reibungslosen Ablauf am Getränkestand, war auch nötig, denn zwischendurch gab es Probleme mit der Zapfanlage, die dank Ingo ruck zuck behoben wurden. Gegen Mittag kam eine große Abordnung des **KGV Hagedorntal e. V.**, um mit uns zu feiern, aber nicht nur, denn der **1. Vorsitzende Helmut Freund** übergab uns einen außergewöhnlich schönen Pokal als Erinnerung. Nachmittags war der Andrang an der Kaffee- und Kuchenbar groß, die selbstgebackenen Kuchen unserer Gartenfrauen fanden reißenden Absatz, kein Wunder das unsere **Susanne** und **Michaela** ganz schön ins Schwitzen gerieten. Unser **Gartenwart Reinhold, Detlef** und **Udo** stellten sich zusätzlich als „Hi-Wis“ zur Verfügung und waren, wann immer nötig, zur Stelle. Die gesamte Feier war ein gelungenes Beispiel dafür, dass das Kleingartenwesen sehr lebendig sein kann. Obwohl ohne Eventcharakter, die Fröhlichkeit der Menschen, die immer wieder mit großem Hallo die neu dazu Kommenden begrüßten, zeigt, dass man auch ohne großes „Tam Tam“ ein schönes Fest haben kann. Die Stars und Sternchen an diesem Tage waren alle die, die sich in den Wochen der Planung und während der Feier im besonderen Maße engagiert haben. Danke!!!

#### GBV Essen-Karnap e. V.

##### Verschiedene Aktivitäten außerhalb der Gartenparzellen prägen auch einen Verein.

Anfang **Juni** hat uns die Aktion „pico-bello“ nachträglich sehr überrascht. Für unsere besondere Gemeinschaftsaktion im März sind wir mit dem **Vereinspreis** ausgezeichnet worden. Während der „fröhlichen“ Preisverleihung erhielten wir vom **Oberbürgermeister Thomas Kufen** einen gesponserten Wert-Gutschein in Höhe von **250 €**. Diesen Gutschein haben wir gerne an den **örtlichen Turnverein** – unser Aktionspartner – als Spende für die **Flüchtlingskinder-Arbeit** weitergegeben. Eine weitaus härtere Arbeit hatten wir jedoch im **Juli** mit der kompletten **Wegeerneuerung** in der Anlage **Vogelwiesche**, alles in Eigenleistung. Dazu wurden weit über 50 Tonnen Split-Material, 3 volle Wagenladungen auf den schmalen Zufahrtsweg gekippt, die Split-Berge waren teilweise über 5 Meter hoch. Hier war dann die Muskelkraft aller Gärtner gefordert, denn durch die schmalen Wege und räumliche Enge konnte die Verteilung und Verarbeitung nur mit Schubkarre und Schippe wie zu Großvaters Zeiten erfolgen. Das Zeug musste schnell weg. Nach zwei Tagen und reichlich blauen Flecken und Schrammen war alles dann doch gut erledigt.

Traditionsgemäß fand am ersten Wochenende im **August** wieder unser diesjähriges **Sommerfest** in der Anlage **Emscherpark** statt. Dieses Fest ist im Stadtteil doch immer wieder ein kleines Ereignis, das gut angenommen wird und man freut sich auf einige schöne Stunden mit netten Leuten. Das Wetter hat in diesem Jahr nicht ganz so gut mitgespielt und der Start war daher witterungsbedingt etwas schleppend. Nach einem Regenschauer



wurde es dann doch noch richtig voll und es haben sehr viele Besucher den Weg zu uns, zum Emscherberg, gefunden. Darunter auch viele Vertreter der **örtlichen Vereine**, sowie Mitglieder der **Bezirksvertretung V**, aller Fraktionen, mit dem **Bezirksbürgermeister Hans-Willi Zwiehoff**. Für uns eine besondere Freude, dass aus alter freundschaftlicher Verbundenheit zum Verein, auch unser **Ehregärtner Minister Thomas Kutschaty** zusammen mit **Dirk Heidenblut MdB** ebenfalls gekommen ist. Im offiziellen Teil konnten wir die Bedeutung der Kleingärten als unverzichtbares Allgemeingut gerade in Zeiten des Klimawandels und als ein Stück besonderer Lebensqualität hervorheben. Wir wissen, dass auch Kleingartenanlagen in Essen zur Disposition stehen und hier muss mit aller Kraft gemeinsam gegengesteuert werden. Unser Appell wurde von den Mandatsträgern mit Applaus – siehe Foto – und auch mit Verständnis aufgenommen. Dieses konnten wir später in verschiedenen Gesprächen und mit vielen passenden Argumenten noch weiter vertiefen. (Knapp acht Tage später sah die Realität leider jedoch ganz anders aus.) Zwischenzeitlich kam das Fest so richtig in Fahrt; die Kinder hatten ihren Spaß, das Kuchenbuffet war gut frequentiert, die Begleitmusik funktionierte und auch der Grillstand war bereits eröffnet, die „Cocktailbar“ hatte ebenfalls schon viel zu tun. Der „DJ“ konnte dann im Anschluss zeigen, was er drauf hat, und es wurde noch lange bis weit nach Mitternacht in einer fröhlichen und guten Atmosphäre und Stimmung gefeiert und getanzt. Das Wetter konnte diesem Fest somit keinen großen Abbruch bereiten. Es stimmte wieder einmal alles, wobei unser Getränkevorrat den Nullpunkt erreicht hatte. Hier müssen wir also noch etwas zulegen/lernen. Der Abschluss war dann der beliebte **Frühschoppen am Sonntagvormittag** mit dem anschließenden gemeinsamen „Abbau und Aufräumen“. Es ging wieder bis weit in den Spätnachmittag hinein. Insgesamt war es, so hörten wir, ein sehr schönes, harmonisches und gelungenes Fest, einfach eine gute „Runde Sache“. Das **letzte Wochenende im August** – 28.8.2016 – bescherte uns eine weitere interessante Großveranstaltung. Im benachbarten Nordstern-Park Gelsenkirchen war Start und Ziel des „X Letrix-Challenge“ Hindernislauf „Ruhrgebiet 2016“. Die vorgesehene Laufstrecke berührte im Teilbereich auch unsere Anlage und hier hatten wir vor dem Vereinsheim einen Erfrischungsstand aufgebaut. Mehr als 6.500 Teilnehmer – von 10:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr – durchquerten in Gruppen/Teams die Gartenanlage und

## → Nachrichten aus den Vereinen

nahmen unsere Hilfe gerne in Anspruch, wobei der reine Wasserschlauch als „Dusche“ bei den Sommertemperaturen einen sehr großen Anklang fand. Am Abend waren wir ebenfalls fertig – als ob wir auch mitgelaufen wären. Für uns jedoch ein besonderes, nicht alltägliches Erlebnis.

### KGV Essen-Nord e.V.



Am 27. August 2016 fand im Vereinsheim unser **Sommerfest** statt. An diesem Tag hatten wir auch Glück mit dem Wetter, denn es war ein sonniger und wolkenfreier Tag. Es gab Musik, Grillfleisch, Würstchen, Reibekuchen, Luftballons, Tattoos und einen Clown für die Kinder. Viele unserer Vereinsmitglieder kamen in Begleitung von Bekannten und Verwandten vorbei.

### KGV Weidkamp 94 e. V.



Bei schönem Wetter konnte der Kleingartenverein Weidkamp e.V. sein diesjähriges **Sommerfest** feiern. Viele Mitglieder und Freunde trafen sich in der geschmückten Anlage und wurden von einem Spielmanszug begrüßt. Für die Kinder gab es viele Spiele auf

dem gesamten Anlagengelände verteilt. Neben einer Hüpfburg, Kinderschminken und Pony-Reiten war dieses Jahr Minigolf ein besonderer Anziehungspunkt, nicht nur für die Kinder. Für viel Spaß und Freude bei Jung und Alt sorgte in diesem Jahr der **Aktionskünstler Ruud** mit seiner Comedy-Show. **Ratsherr Thomas Osterholt** und **Bezirksbürgermeister Helmut Kehlbreier** kamen auf einen Besuch vorbei, wobei Gespräche mit den Gärtnern natürlich nicht zu kurz kamen. Bei Kaffee und Kuchen tauschten sich die Gartenfreunde aus. Neben Leckereien vom Grill durften natürlich ein oder zwei (oder mehr) zünftige Bierchen nicht fehlen. Bei guter Stimmung und Laune feierte man bei Musik, einer flotten Sohle und guter Laune bis in die Dunkelheit. Alle Gärtner und Freunde waren sich wieder mal einig: Das war auch 2016 'ne tolle Feier – beim nächsten Sommerfest 2017 sind wir wieder dabei!

## Nachrufe

### KGf Ernestinenstraße e. V.

Die Ehefrau unseres langjährigen Pächters Wolfgang Zarska, **Marlis Zarska**, ist am 5. August 2016 plötzlich und für uns alle unfassbar verstorben. Wir alle trauern und möchten ihrer Familie auch auf diesem Wege noch einmal unsere aufrichtige Anteilnahme bekunden. Marlis wurde leider nur 67 Jahre alt.

### GBV Essen-Süd e. V.

Am 26. Juli 2016 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Vorstandsmitglied **Hans Ciensky** im Alter von 84 Jahren. In seiner Tätigkeit als Obmann war er bis zuletzt beispielhaft engagiert. Wir vermissen schmerzlich sein positives, humorvolles Wesen und fühlen mit seiner Familie, welch großen Verlust sie erlitten hat. Ein altes persisches Sprichwort sagt: *„Nur der ist wirklich tot, der keinen guten Namen hinterlässt“*.

In diesem Sinn bewahren wir unseren Hans in guter Erinnerung und sind sehr dankbar für sein Wirken fürs Vereinswohl.

### KGv Kray-Leithe e. V.



Wir trauern um **Jürgen Raffelt**, der am 19. August 2016 unerwartet verstorben ist. Jürgen Raffelt war in unserer Gartenanlage als langjähriger Vorsitzender und anschließend als langjähriger Kassierer tätig. Er hat immer ein offenes Ohr gehabt und sich um die Belange der Pächter sehr bemüht. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 16. November 2016

# Veranstaltungen und Seminare

- Thema **Schlichtung**  
Datum Dienstag, 18.10.2016, 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
- Thema **Runder Tisch für Wertermittler**  
Datum Donnerstag, 20.10.2016, 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
- Thema **Vorsitzendenseminar in Legden**  
Datum Freitag, 21.10. bis Sonntag 23.10.2016  
Ort Hotel Hermannshöhe Haulingort 30, 48739 Legden
- Thema **Runder Tisch für Fachberater**  
Datum Donnerstag, 27.10.2016, 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
- Thema **2. erweiterte Vorstandssitzung**  
Datum Freitag, 18.11.2016, 18.30 Uhr  
Ort Hotel Franz Steeler Straße 261, 45138 Essen Einlass 18.00 Uhr
- Thema **Seminar für Kassierer**  
Referent Claus Wenzler, Kanzlei Mannebach & Wenzler  
Datum Samstag, 26.11.2016, 10.00 bis 15.00 Uhr  
Ort Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd e.V. Am Krausen Bäumchen 154i, 45136 Essen-Bergerhausen Begrenzte Teilnehmerzahl - wir bitten um Anmeldung bis zum 21.11.2016! Danke!
- Thema **Seminar für Fachberater Ökologischer Pflanzenschutz**  
Referent Klaus-Dieter Kerpa  
Datum Samstag, 3.12.2016, 10.00 bis 15.00 Uhr  
Ort Gaststätte „Erholung“, GBV Essen-Süd e.V. Am Krausen Bäumchen 154i, 45136 Essen-Bergerhausen Begrenzte Teilnehmerzahl - wir bitten um Anmeldung bis zum 28.11.2016! Danke!
- Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**  
Datum Donnerstag, 15.12.2016, 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

## In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

- Thema **Alte Birnensorten**  
Referent Markus Buick  
Datum Sonntag, 16.10.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele  
Info Alte Birnensorten finden sich als Hochstämme auf Streuobstwiesen und in alten Hausgärten. Zunehmend werden sie aber auch als Buschobst, Säulenobst oder Niedrigstämme im Handel angeboten. Vor- und Nachteile der alten Sorten stellt der Vortrag vor.
- Thema **Schnitt von Ziergehölzen theoretische Grundlagen**  
Referent Markus Buick  
Datum Sonntag, 13.11.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele  
Info Der Aufbau-, Erhaltungs-, Form- und Verjüngungsschnitt an Ziergehölzen wird mit seinen theoretischen Grundlagen ausführlich erörtert.

Alle Termine des Stadtverbandes für 2016 finden Sie auf [www.kleingaerten-essen.de](http://www.kleingaerten-essen.de)

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“ finden Sie auf [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de).

**Rentas**  
**Mietgeräte + Service**  
für Bau, Heim und Garten  
Wir schärfen Ihre Werkzeuge!  
Aktienstraße 8 (im Hellweg-Baumarkt)  
45359 Essen-Borbeck  
Tel. (02 01) 6 85 86 73  
www.rentas.de  
stefan.schuelken@rentas.de

**Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.**

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele  
Telefon 02 01 / 22 72 53 · Telefax 02 01 / 2 03 49  
www.kleingaerten-essen.de  
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach  
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat  
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.

# Laubenversicherung für Kleingärtner



## Versicherungsschutz zum Neuwert für Laube und Inhalt

Fordern Sie noch heute  
Ihr persönliches Angebot an:

Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de



GLVD GartenLauben VersicherungsVermittlungsDienst der  
VBS Peter Schmid GmbH

Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de

## Service für Kleingartenvereine in Essen



Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. bietet als Service für **Mitgliedsvereine** seinen **Häcksler** (22 PS Motorleistung, maximal 16 cm Stammdurchmesser) inklusive Personal an.

Der Häcksler steht den Vereinen **montags** bis **freitags** in der Zeit von **8.00 bis 15.00 Uhr** zur Verfügung.

**Termine** vereinbaren Sie bitte rechtzeitig telefonisch unter **22 72 53**.